

Zwischenbericht

1. Januar bis 31. März 2015



Kennzahlen

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.043	2.038	-0,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	205	229	11,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	10,0%	11,2%	
EBITDA	178	178	0,0
EBIT vor Sondereinflüssen	102	123	20,6
EBIT	75	63	-16,0
EBIT-Marge	3,7%	3,1%	
Konzernergebnis	25	22	-12,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,30	0,24	-20,0
ROCE	6,2%	8,0%	
Cashflow aus operativer Tätigkeit	9	33	> 100
Abschreibungen	103	115	11,7
Auszahlungen für Investitionen	108	56	-48,1
Bilanzsumme	7.250 ¹⁾	7.678	5,9
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)	2.161 ¹⁾	2.065	-4,4
Eigenkapitalquote	29,8% ¹⁾	26,9%	
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.336 ¹⁾	1.396	4,5
Mitarbeiter (Stand 31.03.)	16.584 ¹⁾	16.347	-1,4

1) Bilanzstichtag 31.12.2014

Inhalt

Kennzahlen	15	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
1 Wesentliche Themen 1. Quartal	15	Bilanz
2 LANXESS Aktie	16	Gewinn- und Verlustrechnung
	17	Gesamtergebnisrechnung
4 Konzernzwischenlagebericht	17	Eigenkapitalveränderungsrechnung
4 Konzernstruktur	18	Kapitalflussrechnung
5 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	19	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen
8 Geschäftsentwicklung in den Regionen	20	Anhang
9 Segmentdaten		
11 Vermögens- und Finanzlage	24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
13 Prognose, Chancen und Risiken	25	Finanzkalender/Kontakt/Impressum
14 Nachtragsbericht		

Wesentliche Themen

1. Quartal 2015

LANXESS verbessert Ergebnis im Geschäftsjahr 2014

LANXESS hat sein operatives Konzernergebnis in einem herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfeld deutlich gesteigert. Bei einem leichten Umsatzrückgang von 3,5% auf rund 8 Mrd. € stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 9,9% auf 808 Mio. €. Das Konzernergebnis verbesserte sich um 206 Mio. € auf 47 Mio. € – trotz Sonderaufwendungen für die Neuausrichtung. Gleichzeitig hat LANXESS seine Nettoverschuldung deutlich reduziert und seinen operativen Cashflow spürbar gesteigert. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,53 € nach minus 1,91 € im Vorjahr. Der Hauptversammlung am 13. Mai 2015 wird eine Dividende von 0,50 € je Aktie vorgeschlagen. Das entspricht einem Ausschüttungsvolumen von rund 46 Mio. €. Auch im Vorjahr hatte LANXESS 0,50 € je Aktie gezahlt.

Aufsichtsratswahl und neuer Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat der LANXESS AG hat beschlossen, der Hauptversammlung am 13. Mai 2015 Lawrence A. Rosen, Vorstandsmitglied der Deutsche Post AG, sowie Dr. Matthias Wolfgruber, Vorstandsvorsitzender der Altana AG, als neue Aufsichtsratsmitglieder zur Wahl vorzuschlagen. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Rainer Laufs und Robert J. Koehler scheidern nach Ablauf der derzeitigen Amtsperiode aus dem Gremium aus.



Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Michael Pontzen mit Wirkung zum 1. April 2015 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er hat die Aufgabe des Chief Financial Officer (CFO) beim Spezialchemie-Konzern übernommen. Pontzen war zuvor Leiter der Group Function Corporate Controlling bei LANXESS. Er folgt auf Dr. Bernhard Düttmann, der das Unternehmen zum 31. März 2015 verlassen hat.

Neue Vorführanlage für die Verarbeitung von Tepex

Die LANXESS Tochter Bond-Laminates GmbH hat am Standort Brilon (Deutschland) eine Demonstrationsanlage für die Verarbeitung der endlosfaserverstärkten Thermoplastcomposites der Marke Tepex in Betrieb genommen. Mit ihr kann Tepex in einem vollautomatisierten, serien-



nahen Prozess sowohl verformt als auch im Hybrid Molding-Verfahren zeitgleich verformt und überspritzt werden. Die Anlage soll Kunden mit der Verarbeitung und den Stärken von Tepex vertraut machen und sie unterstützen, innovative Leichtbauteile zu entwickeln.

LANXESS beabsichtigt, die Produktion in Marl Ende 2015 einzustellen

LANXESS richtet sein Geschäft mit EPDM-Kautschuk neu aus und beabsichtigt, die Produktion in seinem Kautschuk-Betrieb am Standort Marl (Deutschland) Ende 2015 zu beenden. Ziel des Konzerns ist es, dadurch die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Kautschuk-Bereich zu stärken. Die weltweiten Märkte für synthetische Kautschuke sind derzeit von deutlichen Überkapazitäten geprägt. Im EPDM-Kautschuk-Produktionsnetzwerk von LANXESS ist die Anlage in Marl aufgrund ihrer verhältnismäßig geringen Kapazität sowie den vergleichsweise höheren Energie- und Rohstoffkosten die am wenigsten wettbewerbsfähige. LANXESS beschäftigt am Standort Marl 119 Mitarbeiter.

Neue SSBR-Kautschuke mit gesteigerter Performance

Die LANXESS Business Unit Tire & Specialty Rubbers (TSR) hat zwei neue Kautschukprodukte als leistungsfähigere Alternativen zum Kautschuk Buna entwickelt, den die Reifenindustrie vielfach verwendet. Der erste Kautschuk der neuen Buna FX-Familie ist ein funktionalisierter SSBR-Kautschuk, dessen verbesserte Wechselwirkung von Polymer und Füllstoffen innerhalb der Laufflächenmischung den Rollwiderstand der Reifen verringert. Die Haftung wurde ebenfalls verbessert. Der zweite neue Kautschuk der Buna-VSL-Familie bietet ebenfalls verbesserte Haftungseigenschaften, ohne die Rollwiderstandswerte zu beeinträchtigen.

LANXESS Aktie

Im ersten Quartal 2015 verzeichnete unsere Aktie einen erfreulichen Kursverlauf. Nach dem turbulenten vergangenen Börsenjahr knüpfte sie wieder an ein Kursniveau von 50 € an und erreichte in den ersten drei Monaten ein deutliches Plus. Unterstützend wirkten dabei ein positives Marktumfeld und die Veröffentlichung über den Erwartungen liegender Unternehmensergebnisse für das Geschäftsjahr 2014.

An den europäischen Aktienmärkten erreichten die Indizes im ersten Quartal neue Rekordmarken: Der DAX stieg im Januar auf ein neues Allzeithoch und baute seine Gewinne in den Folgemonaten weiter aus. Im März übersprang er erstmals die Marke von über 12.000 Punkten und schloss zum Quartalsende mit 11.966 Punkten nur leicht unterhalb der neuen Höchstmarke ab. Insgesamt bedeutet das für den DAX im ersten Quartal einen starken Zugewinn von 22,0%, nachdem er noch unter 10.000 Punkten in das Börsenjahr 2015 gestartet war. Auch die weiteren deutschen sowie europäischen Indizes wiesen im Berichtszeitraum eine äußerst positive Entwicklung auf. Unser Vergleichsindex Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM schloss Ende März mit 958 Punkten und erzielte im Quartal mit plus 22,2% einen ebenso deutlichen Anstieg wie der DAX. Der MSCI World Chemicals Index, der aufgrund seiner internationalen Zusammensetzung auch durch die Stimmung an den US-Börsen beeinflusst wurde, erreichte zum 31. März 276 Punkte und damit ein Plus von 7,9% auf Quartalsicht.

Die stärksten Impulse für die sehr gute Entwicklung an den europäischen Aktienmärkten setzte die Europäische Zentralbank (EZB): Sie gab im Januar ein Anleihekaufprogramm bekannt, das im März startete. Bis September 2016 kauft die EZB Staatsanleihen sowie weitere Wertpapiere in Höhe von 60 Mrd. € pro Monat. Auch eine Verlängerung des Programms wird nicht ausgeschlossen. Daneben unterstützten robuste Konjunkturdaten sowie leicht erhöhte Wachstumsprognosen für den Euroraum in 2015 die Aktienmärkte im ersten Quartal. Ein wesentlicher belastender Faktor für die europäischen Aktienmärkte blieb auch in den ersten Monaten 2015 die Griechenland-Krise. Aufgrund der dominierenden positiven Einflüsse

konnte sie die europäischen Aktienmärkte aber nur zeitweise unter Druck setzen und hatte keinen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der wesentlichen europäischen Indizes. In den USA dagegen belasteten zeitweise schwächere Konjunkturdaten die Börsen, die somit im Berichtsquartal nicht an die Aktienrally in Europa heranreichen konnten.

Unsere Aktie erreichte im ersten Quartal mit einem Kursanstieg von 29,0% ebenfalls eine deutliche Wertsteigerung. Nachdem sie noch mit einem Kurs unterhalb der 40-€-Marke in das neue Börsenjahr startete und in den ersten Wochen die Kursentwicklung weiter rückläufig war, wies sie ab Ende Januar einen klaren Zuwachs auf. Mitte März verzeichnete sie mit 51,00 € ihren Höchstkurs im Quartal und schloss am 31. März mit 49,63 € das Quartal nur knapp unterhalb der 50-€-Marke ab. Mit dieser Entwicklung erzielte unsere Aktie ab Ende Januar zudem eine höhere Wertsteigerung als der DAX und die Vergleichsindizes Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM und MSCI World Chemicals Index.

Neben dem sehr freundlichen Börsenumfeld wurden im Berichtszeitraum auch unternehmensspezifische Nachrichten positiv vom Kapitalmarkt aufgenommen. So berichteten wir über ein besser als zuvor erwartetes Unternehmensergebnis für das Geschäftsjahr 2014. Darüber hinaus kommt die dreistufige Neuausrichtung wie geplant voran und die erste Stufe, in der die Wettbewerbsfähigkeit der Geschäfts- und Verwaltungsstruktur im Fokus steht, konnte bereits nahezu abgeschlossen werden. Zudem wurden erste Maßnahmen im Rahmen der zweiten Stufe umgesetzt, deren Ziel die Verbesserung der operativen Wettbewerbsfähigkeit ist. Weiterhin informierte LANXESS darüber, auch in den aktuell herausfordernden Zeiten seine kontinuierliche Dividendenpolitik beizubehalten und auf der kommenden Hauptversammlung am 13. Mai den Aktionären eine Dividende von 0,50 € pro Aktie vorzuschlagen.

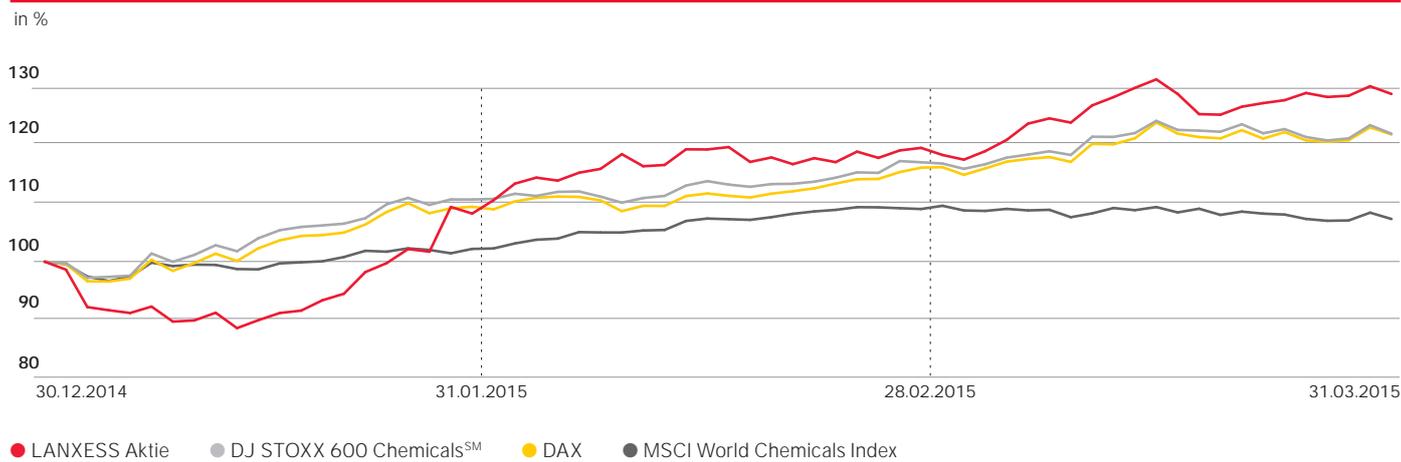
Weitere LANXESS Informationen zum ersten Quartal 2015 erhalten Sie zusammenfassend auf Seite 1 des Berichts.

LANXESS Aktie

		Q4/2014	Q1/2015
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	91.522.936	91.522.936
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	3,51	4,54
Höchst-/Tiefstkurs	€	43,79/36,24	51,00/33,53
Schlusskurs ¹⁾	€	38,46	49,63
Handelsvolumen	Mio. Stück	60,900	62,838
Ergebnis je Aktie	€	-0,74	0,24

¹⁾ Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2014, Q1: 31. März 2015.

Performance der Aktie im Indexvergleich



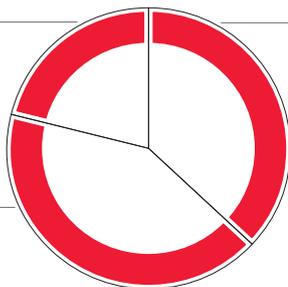
Analystenempfehlungen zum 31. Januar 2015

in %

21
Verkaufen

37
Kaufen

42
Halten



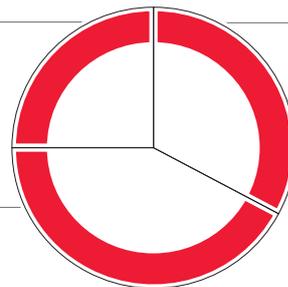
Analystenempfehlungen zum 30. April 2015

in %

25
Verkaufen

33
Kaufen

42
Halten



Konzernzwischenlagebericht

zum 31. März 2015

- Umsatz gegenüber Vorjahresquartal stabil
- Neuausrichtung stärkt Ertragskraft des Konzerns; EBITDA vor Sondereinflüssen um ca. 12 % gestiegen
- Positiver Einfluss aus der Wechselkursentwicklung
- Anpassung der Verkaufspreise aufgrund gesunkener Rohstoffkosten
- Weiterhin herausfordernde Wettbewerbssituation bei synthetischen Kautschuken
- EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 11,2 % nach 10,0 % im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis auf Vorjahreshöhe, trotz höherer Sonderaufwendungen
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen deutlich angestiegen
- Prognose für das Geschäftsjahr 2015: EBITDA vor Sondereinflüssen von 820 bis 860 Mio. € erwartet

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 68 des Geschäftsberichts 2014.

Veränderungen des Konzernportfolios

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 ergaben sich keine Veränderungen unseres Konzernportfolios. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2015.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Im Zuge der Neuausrichtung des LANXESS Konzerns durch das Programm „Let's LANXESS again“ konsolidierten wir zum 1. Januar 2015 einige unserer Business Units. Der LANXESS Konzern ist weiterhin in drei Segmenten organisiert, in denen nunmehr 10 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. So wurden die Business Units Butyl Rubber und Performance Butadiene Rubbers zur Business Unit Tire & Specialty Rubbers zusammengelegt. Gründe dafür sind Schnittmengen in der Kundenstruktur, regionale Überschneidungen in den etablierten Märkten sowie Ergänzungen in den Wachstumsmärkten. Zudem wurden die Business Units High Performance Elastomers und Keltan Elastomers unter dem Namen High Performance Elastomers vereint. Auch hier bestehen signifikante Schnittmengen in der Kundenstruktur. Die Spezialchemie-Produktlinie der Business Unit Rubber Chemicals, die Business Unit Functional Chemicals sowie die Business Unit Rhein Chemie bilden die neue Business Unit Rhein Chemie Additives. Durch die Bündelung unserer Additiv-Geschäfte streben wir die Erschließung neuer Märkte und Kunden an. Die Produktlinien Alterungsschutzmittel und Beschleuniger von Rubber Chemicals wurden zum 1. Januar 2015 in die Business Unit Advanced Industrial Intermediates integriert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden, sofern erforderlich, die Vorjahreswerte angepasst. Weitere Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder Änderungen an der strategischen Ausrichtung des Konzerns haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 68 bis 72 des Geschäftsberichts 2014.

In der Region Asien/Pazifik wurden im Berichtszeitraum die neuen Anlagen unserer Business Units Tire & Specialty Rubbers und High Performance Elastomers fertiggestellt. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt „Finanzlage und Investitionen“.

Im Rahmen der Optimierung der Anlagennetzwerke für Kautschuke beabsichtigt LANXESS die Produktion von Ethylen-Propylen-Dien-Monomer-Kautschuk am Standort Marl (Deutschland) Ende des Jahres 2015 zu beenden. Im EPDM-Kautschuk-Produktionsnetzwerk von LANXESS ist die Anlage in Marl aufgrund ihrer verhältnismäßig geringen Kapazität sowie den im Vergleich höheren Energie- und Rohstoffkosten die am wenigsten wettbewerbsfähige.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios oder der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Die fortwährenden wirtschaftlichen Verwerfungen im Euroraum sowie die weiter bestehenden Krisen in der Ukraine sowie im Nahen Osten belasteten das globale Wirtschaftswachstum. Entlastungen auf Konsumentenseite aufgrund gesunkener Ölpreise erzeugten keine entscheidenden positiven Impulse. Insgesamt belief sich das globale Wachstum auf 2,3%. Während die Entwicklung in der Region EMEA, trotz positiver Einflüsse aus der Veränderung des US-Dollars gegenüber dem Euro, insgesamt verhalten blieb, wurde die Dynamik in den USA durch die Aufwertung des US-Dollars gebremst. Die Wirtschaftsleistung in Lateinamerika zeigte sich rückläufig.

Branchenspezifische Situation Die Produktion der Chemieindustrie nahm in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 um 3,2% zu, wobei sich der chinesische Wirtschaftsraum und das Gebiet der Freihandelszone NAFTA als Treiber der Entwicklung erwiesen. Bei weitgehender Stagnation des Produktionsvolumens in der Region EMEA waren die produzierten Mengen in Lateinamerika leicht rückläufig.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen In der Automobilindustrie zeigte sich im ersten Quartal 2015 eine Zunahme der Produktion um 1,5%. Der chinesische Wirtschaftsraum sowie die Region NAFTA trugen deutlich zu dieser Entwicklung bei, während in EMEA kaum ein Zuwachs zu verzeichnen war. Rückläufig war die Produktion insbesondere in Osteuropa und Lateinamerika.

Während in EMEA das Geschäft der Erstausrüstung mit Reifen dem Trend der Automobilproduktion folgte, tendierte der Markt für Ersatzreifen sowie für LKW-Reifen schwächer. Der Ersatzreifenmarkt zeigte auch in der Region NAFTA einen spürbaren Rückgang, während die Entwicklung im chinesischen Wirtschaftsraum in entgegengesetzter Richtung verlief. Lateinamerika verharrte auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Wachstum der Baubranche zeigte sich regional unterschiedlich. Während die Industrie in Asien mit China als wesentlichem Faktor solide Wachstumswerte vorweisen konnte, stagnierte die Entwicklung in EMEA beziehungsweise zeigte in der Region NAFTA einen leichten Rückgang gegenüber Vorjahr.

Die Produktion von Agrochemikalien nahm in EMEA und China teilweise deutlich zu. In der Region NAFTA sank die Erzeugung hingegen leicht.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns entsprach im ersten Quartal 2015 mit 2.038 Mio. € nahezu dem Wert des Vergleichszeitraums. Niedrigere Verkaufspreise, die sich ergaben, da niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe zu großen Teilen an Kunden weitergegeben wurden, führten zu einem Umsatzminus von 8,0%, während die Absatzmengen mit minus 0,4% leicht rückläufig waren. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte mit 8,5% umsatz erhöhend. Aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), im Vorjahr ergab sich ein leicht negativer Portfolioeffekt. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte von saldiert 8,2% sank der Umsatz preis- und mengenbedingt um 8,4%.

Umsatzeffekte

in %	Q1/2015
Preis	-8,0
Menge	-0,4
Währung	8,5
Portfolio	-0,3
	-0,2

Unser Segment Performance Polymers verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Umsatzrückgang von 4,5%. Niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe wurden größtenteils an die Kunden weitergegeben und führten zu geringeren Verkaufspreisen. Die Absatzmengen lagen in Summe auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Das Segment Advanced Intermediates zeigte einen um 1,1% höheren Umsatz. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien sowie in den weiteren Absatzmärkten führte zu einem positiven Effekt aus höheren Absatzmengen, der durch niedrigere Verkaufspreise überkompensiert wurde. Ursächlich waren insbesondere rückläufige Einstandspreise für Rohstoffe, die über eine Anpassung der Verkaufspreise teilweise an die Kunden weitergegeben wurden. Die Veränderung der Wechselkurse war vorteilhaft.

Unser Segment Performance Chemicals steigerte den Umsatz um 7,5%. Während die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums lagen, gingen die Absatzmengen leicht zurück. Auch das Segment Performance Chemicals profitierte von dem positiven Einfluss der Wechselkursentwicklung.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.063	1.015	-4,5	49,7
Advanced Intermediates	473	478	1,1	23,5
Performance Chemicals	496	533	7,5	26,2
Überleitung	11	12	9,1	0,6
	2.043	2.038	-0,2	100,0

Vorjahreswerte angepasst.

LANXESS konnte in den Absatzregionen Nordamerika und EMEA (ohne Deutschland) die Umsätze steigern, während die übrigen Regionen Rückgänge verzeichneten.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvingende Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellungsverläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßig stattfindende, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragsstärke nicht aussagekräftig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken um 1,9 % auf 1.595 Mio. €. Sie verringerten sich somit überproportional zum Umsatz. Die Entlastung resultierte insbesondere aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe. Gegenläufig wirkten gestiegene Fertigungskosten, auch aufgrund von planmäßigen Anlaufkosten für die neuen Produktionsanlagen, einer geringeren Auslastung und damit verbundenen höheren Leerkosten sowie der Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars.

Entsprechend lag das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 443 Mio. € um 26 Mio. € bzw. 6,2 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge stieg von 20,4 % auf 21,7 %. Die Veränderung der Wechselkurse hatte einen positiven Einfluss auf das Bruttoergebnis.

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)**EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten**

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015	Veränd. in %
Performance Polymers	117	122	4,3
Advanced Intermediates	72	92	27,8
Performance Chemicals	68	87	27,9
Überleitung	-52	-72	-38,5
	205	229	11,7

Vorjahreswerte angepasst.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen stieg im ersten Quartal 2015 um 24 Mio. € bzw. 11,7 % auf 229 Mio. €. Die Ergebnisverbesserung war vor allem darauf zurückzuführen, dass der Effekt von niedrigeren Rohstoffpreisen nur teilweise über eine Anpassung der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben wurde. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte darüber hinaus eine positive Auswirkung. Die Vertriebskosten sanken um 1,6 % auf 183 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 32 Mio. € um 28,9 % unter dem Wert im Vorjahreszeitraum. Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen 64 Mio. € nach 74 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2014. In der Entwicklung dieser Funktionskosten zeigten sich bereits Kosteneinsparungen aus dem Programm „Let's LANXESS again“. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag im Berichtszeitraum mit 11,2 % über dem Vorjahreswert von 10,0 %.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Polymers stieg im ersten Quartal um 5 Mio. € bzw. 4,3 % auf 122 Mio. €. Die Kostenentlastung aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe sowie der Effekt aus der vorteilhaften Entwicklung der Wechselkurse glichen die Belastung aus gesunkenen Verkaufspreisen und höheren Fertigungskosten, auch aus den planmäßigen Anlaufkosten, mehr als aus. Darüber hinaus unterstützte ein positiver Mengeneffekt die Ergebnisentwicklung.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 92 Mio. € über dem Niveau des Vorjahresquartals von 72 Mio. €. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien führte zu einem positiven Mengeneffekt. Niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe sowie die Anpassung der Verkaufspreise führten in Summe zu einem positiven Effekt. Darüber hinaus unterstützten positive Wechselkurseinflüsse sowie eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auslastung die Entwicklung.

Das Segment Performance Chemicals erzielte mit 87 Mio. € ein deutlich verbessertes EBITDA vor Sondereinflüssen und lag damit um 19 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Ergebnisverbesserung resultierte insbesondere aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe, geringeren Fertigungskosten sowie vorteilhaften Währungseffekten. Die Veränderung von Verkaufspreisen sowie die Mengenentwicklung wirkten sich nicht wesentlich aus.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug im ersten Quartal 63 Mio. € nach 75 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 115 Mio. € über dem Wert im ersten Quartal des Jahres 2014. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sondereinflüsse von 60 Mio. € waren mit 51 Mio. € EBITDA-wirksam und betrafen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Beendigung der EPDM-Kautschuk-Produktion am Standort Marl sowie Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“. Im Vergleichszeitraum fielen Sonderaufwendungen von 27 Mio. € an, die vollständig EBITDA-wirksam waren.

Die Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen zum operativen Ergebnis (EBIT) ergibt sich wie folgt:

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	205	229	11,7
Abschreibungen	-103	-115	-11,7
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-27	-51	-88,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	75	63	-16,0

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2015 auf minus 29 Mio. € nach minus 37 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Entlastend wirkte, dass der Zinsaufwand um 9 Mio. € unter dem Wert des ersten Quartals 2014 lag. Aus at equity bewerteten Beteiligungen ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 0 Mio. € nach 1 Mio. € im Vorjahr. Das sonstige Finanzergebnis, das im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen, insbesondere für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, bestimmt wurde, lag mit minus 14 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich im ersten Quartal 2015 um 4 Mio. € auf 34 Mio. €. Die Steuerquote betrug 38,2% nach 36,8% im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/ Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen

Das Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum mit 22 Mio. € um 3 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Auf andere Gesellschafter entfiel, wie im Vorjahr, ein Verlust von 1 Mio. €.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS Aktien errechnet. Die Anzahl der in Umlauf gewesenen Aktien wurde durch die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Mai 2014 ausgegebenen Aktien erhöht. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,24 € unter dem Vorjahreswert von 0,30 €.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen betrug 0,66 € nach 0,53 € im Vergleichszeitraum. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse sowie darauf entfallender Steuereffekte. Die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum betragen 60 Mio. € nach 27 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Die weltweite Entwicklung der Umsätze war geprägt von gesunkenen Verkaufspreisen aufgrund eines globalen Rückgangs der Einstandspreise für wesentliche Rohstoffe.

Umsatz nach Verbleib

	Q1/2014		Q1/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	618	30,2	623	30,6	0,8
Deutschland	381	18,6	365	17,9	-4,2
Nordamerika	331	16,2	342	16,8	3,3
Lateinamerika	217	10,6	213	10,4	-1,8
Asien/Pazifik	496	24,3	495	24,3	-0,2
	2.043	100,0	2.038	100,0	-0,2

Der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) lag im ersten Quartal 2015 mit 623 Mio. € um 0,8% über dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte sowie geringfügige Portfolioeffekte aus der Veräußerung der Anteile an der Perlon-Monofil GmbH, Dormagen (Deutschland), im ersten Quartal 2014 sank der Umsatz um 0,2%. Während unser Segment Advanced Intermediates eine Umsatzsteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich erreichte, wies das Segment Performance Polymers Umsatzeinbußen im niedrigen einstelligen Prozentbereich auf. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete Umsätze auf Vorjahresniveau. Die Nachfrage entwickelte sich insbesondere in Belgien, den Niederlanden und der Schweiz positiv. Dagegen fiel der Umsatz vor allem in Italien, Irland und Polen.

Mit einem Umsatzanteil von 30,6% nach 30,2% im Vergleichsquarter lag der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten unverändert in der Region EMEA (ohne Deutschland).

In Deutschland sanken die Umsätze im ersten Quartal 2015 um 4,2% auf 365 Mio. €. Materielle Portfolioeffekte waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Unser Segment Performance Chemicals erzielte ein leichtes Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich, wogegen unsere Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates einen Rückgang der Umsätze im hohen bzw. mittleren einstelligen Prozentbereich verzeichneten.

Der Anteil Deutschlands am Konzernumsatz betrug 17,9% im Quartal nach 18,6% im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz in der Region Nordamerika wuchs in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 um 11 Mio. € bzw. 3,3% auf 342 Mio. €. Bereinigt um positive Wechselkurseinflüsse und geringe Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzrückgang von 14,2%. Die Entwicklung war geprägt durch den Geschäftsverlauf in den Segmenten Performance Polymers und Advanced Intermediates, die eine rückläufige Entwicklung der Umsätze im zweistelligen bzw. hohen einstelligen Prozentbereich verzeichneten. Die Umsätze im Segment Performance Chemicals lagen hingegen auf Vorjahresniveau.

Der Anteil der Region Nordamerika am Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Quartal 2015 auf 16,8% nach einem Anteil von 16,2% im Vorjahreszeitraum.

In der Region Lateinamerika lag der Umsatz im ersten Quartal 2015 mit 213 Mio. € um 4 Mio. € bzw. 1,8% unter dem Wert des ersten Quartals 2014. Nach Bereinigung um positive Wechselkurseffekte ergab sich ein Rückgang um 15,5%. Dieser wurde maßgeblich von der Entwicklung im Segment Performance Polymers geprägt, welches eine Umsatzminderung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verzeichnete. Der positive Geschäftsverlauf im Segment Advanced Intermediates konnte die nachteilige Umsatzentwicklung im Segment Performance Chemicals mehr als ausgleichen. Maßgeblich für diese Entwicklung in der Region war Brasilien.

Der Anteil der Region Lateinamerika am Konzernumsatz betrug 10,4% im Quartal nach 10,6% im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik lag mit 495 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurs- und geringfügige Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzminus von 15,5%. Während die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates sinkende Umsätze im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verzeichneten, wies das Segment Performance Chemicals einen Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich auf. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung in dieser Region hatten Singapur, Taiwan und Südkorea. Steigende Umsätze verzeichneten wir hingegen insbesondere in Thailand und Indien.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2015 mit 24,3% auf Vorjahresniveau.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q1/2014		Q1/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.063		1.015		-4,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	117	11,0	122	12,0	4,3
EBITDA	108	10,2	85	8,4	-21,3
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	61	5,7	64	6,3	4,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	52	4,9	18	1,8	-65,4
Auszahlungen für Investitionen	76		24		-68,4
Abschreibungen	56		67		19,6
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.) ¹⁾	5.240		5.170		-1,3

1) Vorjahreswert angepasst.

In unserem Segment Performance Polymers verringerten sich die Umsätze in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 um 4,5 % auf 1.015 Mio. €. Die Entwicklung wurde wesentlich durch einen negativen Preiseffekt von 12,4 % beeinflusst. Dieser ergab sich insbesondere aus der zu weiten Teilen an die Kunden weitergegebenen Entlastung aus niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe. Um 1,3 % gesunkene Absatzmengen verstärkten die Entwicklung. Die vorteilhafte Veränderung der Wechselkurse von 9,8 % wirkte gegenläufig. Materielle Portfolioeffekte waren nicht zu berücksichtigen.

Sämtliche Business Units des Segments waren von niedrigeren Verkaufspreisen betroffen. Die Business Unit High Performance Materials wies eine positive Mengenentwicklung auf, während die Business Unit High Performance Elastomers geringere Absatzmengen verzeichnete. Die Absatzmengen der Business Unit Tire & Specialty Rubbers zeigten sich stabil. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich auf sämtliche Business Units des Segments positiv aus. Die Umsätze waren in allen Regionen, auch vor dem Hintergrund der Rohstoffpreisentwicklung, rückläufig.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers stieg um 5 Mio. € auf 122 Mio. €. Der positive Einfluss aus der Kostenentlastung durch niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe überkompensierte den Effekt aus reduzierten Verkaufspreisen. Ergebnisverbessernd wirkten zudem vorteilhafte Wechselkurseinflüsse sowie ein positiver Mengeneffekt, während gestiegene Fertigungskosten, auch aufgrund von Anlaufkosten, belasteten. Auf Segmentebene ergaben sich keine wesentlichen Portfolioeffekte. Die EBITDA-Marge im ersten Quartal betrug 12,0 % nach 11,0 % im Vorjahreszeitraum.

Auf das Segment entfielen Sondereinflüsse von 46 Mio. €, von denen 37 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Beendigung der EPDM-Kautschuk-Produktion am Standort Marl. Die nicht EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse betrafen außerplanmäßige Abschreibungen im Rahmen der geplanten Beendigung der Produktion. Im Vorjahr beliefen sich die vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf 9 Mio. €.

Advanced Intermediates

	Q1/2014		Q1/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	473		478		1,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	72	15,2	92	19,2	27,8
EBITDA	68	14,4	93	19,5	36,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	49	10,4	69	14,4	40,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	45	9,5	70	14,6	55,6
Auszahlungen für Investitionen	20		10		-50,0
Abschreibungen	23		23		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.312		3.312		0,0

Vorjahreswerte angepasst.

In unserem Segment Advanced Intermediates stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2015 um 1,1 % auf 478 Mio. €. Während die Anpassung der Verkaufspreise, bedingt durch die teilweise Weitergabe der Entlastung aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe, zu einem negativen Preiseffekt von 6,9 % führte, lagen die Absatzmengen mit 2,7 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Entwicklung der Wechselkurse führte zu einem positiven Effekt von 5,3 %.

In beiden Business Units des Segments lagen die Verkaufspreise vor allem rohstoffpreisbedingt unter dem Niveau des Vorjahresquartals, während die Absatzmengen gesteigert werden konnten. Dabei entwickelte sich die Nachfrage nach Agrochemikalien sowie in den weiteren Absatzmärkten erfreulich. Die Wechselkursentwicklung wirkte insbesondere auf die Business Unit Advanced Industrial Intermediates positiv. Während das Geschäft in den Regionen Deutschland und Asien/Pazifik rückläufig war, entwickelten sich die übrigen Regionen erfreulich.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich um 20 Mio. € auf 92 Mio. €. Die gesunkenen Rohstoffkosten führten nur teilweise zu einer Anpassung der Verkaufspreise. Zudem unterstützten die Ausweitung der Absatzmengen sowie die positive Wechselkursentwicklung und führten trotz höherer Fertigungskosten zu einer Ergebnisverbesserung auf Segmentebene. Die EBITDA-Marge lag mit 19,2% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 15,2%.

Im Berichtszeitraum fiel ein positives Ergebnis aus Sondereinflüssen von 1 Mio. € an, das vollständig EBITDA-wirksam war. Im Vergleichszeitraum fielen EBITDA-wirksame Sonderaufwendungen von 4 Mio. € an.

Performance Chemicals

	Q1/2014		Q1/2015		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	496		533		7,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	68	13,7	87	16,3	27,9
EBITDA	61	12,3	85	15,9	39,3
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	48	9,7	66	12,4	37,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	41	8,3	64	12,0	56,1
Auszahlungen für Investitionen	9		17		88,9
Abschreibungen	20		21		5,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.318		5.196		-2,3

Vorjahreswerte angepasst.

In unserem Segment Performance Chemicals stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 7,5% auf 533 Mio. €. Während geringere Absatzmengen zu einem Umsatzrückgang von 1,5% führten, lagen die Verkaufspreise nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Aus der Entwicklung der Wechselkurse resultierte ein positiver Effekt von 9,1%.

Insgesamt lagen die Absatzmengen des Segments unter sowie die Verkaufspreise des Segments auf dem Niveau des Vorjahresquartals, wobei die einzelnen Business Units eine unterschiedliche Entwicklung zeigten. Die Business Units Inorganic Pigments und Liquid Purification Technologies verzeichneten eine Steigerung der Absatzmengen. Leicht niedrigere Verkaufspreise belasteten vor allem das Chromerzgeschäft unserer Business Unit Leather. Sämtliche Business Units des Segments profitierten von der vorteilhaften Wechselkursentwicklung. Das Segment verzeichnete in allen Regionen steigende Umsätze.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 87 Mio. € um 19 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 68 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Entwicklung der Einstandspreise für Rohstoffe bei nahezu stabilen Verkaufspreisen sowie der Fertigungskosten. Positive Wechselkurseffekte unterstützten die Entwicklung. Die Mengenentwicklung wirkte sich nicht wesentlich aus. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich von 13,7% auf 16,3%.

Im Berichtszeitraum entfielen auf das Segment Sondereinflüsse von 2 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren und Maßnahmen im Rahmen des Programms „Let's LANXESS again“ betrafen. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die ebenfalls vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf 7 Mio. €.

Überleitung

	Q1/2014		Q1/2015		Veränd. in %
	in Mio. €		in Mio. €		
Umsatzerlöse	11		12		9,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	-52		-72		-38,5
EBITDA	-59		-85		-44,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-56		-76		-35,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	-63		-89		-41,3
Auszahlungen für Investitionen	3		5		66,7
Abschreibungen	4		4		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.) ¹⁾	2.714		2.669		-1,7

1) Vorjahreswert angepasst.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 72 Mio. € nach minus 52 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Veränderung war im Wesentlichen auf Verluste aus Geschäften zur Absicherung von Wechselkursänderungen zurückzuführen. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 13 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen von „Let's LANXESS again“ sowie Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die ebenfalls vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf 7 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 31. März 2015 betrug 7.678 Mio. €. Sie lag damit um 428 Mio. € bzw. 5,9 % über dem Wert von 7.250 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Diese Entwicklung war insbesondere bedingt durch den Anstieg des Working Capital, Investitionen in Sachanlagen sowie erhöhte aktive latente Steuern. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des ersten Quartals 26,9 % nach 29,8 % im Vorjahr.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 247 Mio. € auf 4.348 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 137 Mio. € auf 3.790 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im ersten Quartal 2015 nach Fertigstellung der Investitionen in der Region Asien/Pazifik auf 56 Mio. € nach 108 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen lagen in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums mit 115 Mio. € um 12 Mio. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums von 103 Mio. €. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 380 Mio. € auf 501 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen entsprach mit 56,6 % dem Wert zum 31. Dezember 2014.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 3.330 Mio. € um 181 Mio. € bzw. 5,7 % über dem Wert zum 31. Dezember 2014. Die Vorräte erhöhten sich um 30 Mio. € bzw. 2,2 % auf 1.414 Mio. €. Der Anstieg war bedingt durch höhere Mengen sowie die Entwicklung der Wechselkurse. Das gesunkene Preisniveau für bestimmte Schlüsselrohstoffe wirkte dem Bestandsaufbau entgegen. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise wechselkursbedingt um 198 Mio. € bzw. 19,5 % auf 1.213 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken um 74 Mio. € auf 344 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug wie zum 31. Dezember 2014 43,4 %.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften sind bedeutende selbst- erstellte Vermögenswerte in der Bilanz des LANXESS Konzerns nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum durch verschiedene Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und trugen dazu bei, die Positionierung unserer Business Units im Markt zu festigen.

Auch unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen stellen einen signifikanten immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Lieferqualität gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, auch

in einem herausfordernderen wirtschaftlichen Umfeld im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Mitarbeiter sind tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital auf 2.065 Mio. € nach 2.161 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem negativen Gesamtergebnis im Berichtszeitraum. Zum 31. März 2015 betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 26,9 % nach 29,8 % zum 31. Dezember 2014.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 31. März 2015 um 330 Mio. € auf 3.777 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2014 um 245 Mio. € auf 1.535 Mio. €. Der Anstieg ergab sich insbesondere aus der Veränderung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze, im Wesentlichen einem Rückgang des Zinssatzes, der für die Abzinsung der deutschen Pensionsverpflichtungen angesetzt wurde. Die langfristigen derivativen Verbindlichkeiten betrugen 61 Mio. € nach 20 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Darüber hinaus lagen die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit 1.731 Mio. € um 33 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2014. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 49,2 % nach 47,6 % zum 31. Dezember 2014.

Das kurzfristige Fremdkapital lag mit 1.836 Mio. € um 194 Mio. € bzw. 11,8 % über dem Wert zum 31. Dezember 2014. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurzfristigen derivativen Verbindlichkeiten um 105 Mio. € auf 206 Mio. €, der sich aus der Abwertung des Euro gegenüber bestimmten Kontraktwährungen ergab. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen nahmen unter anderem aufgrund von Zuführungen zu den Personal- und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der geplanten Beendigung der Produktion am Standort Marl um 74 Mio. € auf 424 Mio. € zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch Wechselkurseinflüsse um 34 Mio. € auf 833 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2015 bei 23,9 % nach 22,6 % zum Jahresende 2014.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 33 Mio. € nach 9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 34 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2014 ein Mittelabfluss von 120 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 38 Mio. € und der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 208 Mio. €. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte die Erhöhung der Vorräte.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 ein Mittelabfluss von 61 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 122 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss der Berichtsperiode resultierte insbesondere aus Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 56 Mio. € nach 108 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 52 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 89 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2014. Dabei stand im Berichtszeitraum einem Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzschulden von 43 Mio. € ein Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzschulden von 87 Mio. € gegenüber.

Finanzierung und Liquidität Die auf Seite 95 des Geschäftsberichts 2014 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements waren im ersten Quartal 2015 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 74 Mio. € auf 344 Mio. €. Die jederzeit veräußerbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 107 Mio. € nach 100 Mio. € zum Jahresende 2014 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2015 auf 1.396 Mio. € nach 1.336 Mio. € zum 31. Dezember 2014.

Nettofinanzverbindlichkeiten		
in Mio. €	31.12.2014	31.03.2015
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.698	1.731
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	182	154
abzüglich:		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-26	-38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-418	-344
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-100	-107
	1.336	1.396

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 31. März 2015 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau einer Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) unserer Business Unit Tire & Specialty Rubbers in Singapur. Die Produktionskapazität ist auf 140.000 Jahrestonnen ausgelegt. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Berichtszeitraum. Die Business Unit High Performance Elastomers schloss den Bau einer Anlage zur Herstellung von synthetischem Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) im chinesischen Changzhou erfolgreich ab und nahm diese zum Ende des ersten Quartals in Betrieb. In den kommenden Monaten wird LANXESS die Anlage im Probetrieb fahren und zusammen mit Kunden die nötigen Freigabeprozesse durchführen. Die Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von bis zu 160.000 Tonnen. Die Business Unit High Performance Materials erweitert in Gastonia (USA) ihr Werk für Hightech-Kunststoffe um eine zweite Produktionsstraße. Mit dieser neuen Compoundier-Anlage wird die Kapazität von derzeit 20.000 auf 40.000 Jahrestonnen verdoppelt. Der Start der Produktion ist für Anfang des Jahres 2016 vorgesehen.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Anlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Diese Anlage wird um eine Misch- und Mahlanlage für anorganische Pigmente mit einer Kapazität von 70.000 Jahrestonnen erweitert, die auch Rohpigmente von anderen LANXESS Standorten für den asiatischen Markt verarbeiten soll. Der gesamte Anlagenkomplex soll im vierten Quartal 2015 fertiggestellt und die Produktion im ersten Quartal 2016 aufgenommen werden.

Prognose, Chancen und Risiken

Prognose

Wir gehen für das laufende Geschäftsjahr insgesamt von einem leichten globalen Wirtschaftswachstum aus, das sich nach unserer derzeitigen Einschätzung auf dem Vorjahresniveau von 2,4 % bewegen sollte. Die wesentlichen Risikokomponenten für die wirtschaftliche Entwicklung stellen aus unserer Sicht die anhaltende Griechenlandkrise sowie der Ukraine-Konflikt im Euroraum dar.

In den einzelnen Regionen sehen wir dabei derzeit folgende Entwicklungen: Für NAFTA rechnen wir weiterhin mit einem robusten Wachstum. In der Region EMEA erwarten wir für 2015 ein Wachstum, das aber von den oben genannten Risikofaktoren etwas stärker beeinflusst werden könnte als bisher angenommen. Die Region Asien/Pazifik sollte aus unserer Sicht das deutlichste regionale Wachstum aufweisen. China wird sich weiterhin positiv entwickeln, allerdings mit reduzierter Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr.

In der chemischen Industrie sehen wir insgesamt ein Wachstum im Rahmen der im Geschäftsbericht gegebenen Erwartungen. Die Region Asien/Pazifik sollte dabei – mit Ausnahme von China – ein schwächeres Wachstum aufweisen als bisher angenommen. Für Lateinamerika nehmen wir aufgrund der gesamtwirtschaftlich schwierigen Situation ebenfalls ein geringeres Wachstum an als bisher. EMEA sollte sich dagegen wie im ursprünglich angenommenen Rahmen positiv entwickeln.

Bei unseren Kundenindustrien erwarten wir für die weltweite Automobilproduktion derzeit ein schwächeres Wachstum als noch zum Jahresende 2014. So sehen wir in der Region Asien/Pazifik einen leichten Rückgang der Produktion, weil in China die bisher hohe Wachstumsdynamik ein normalisiertes Niveau erreichen sollte. NAFTA wird unserer Ansicht nach weiterhin robust wachsen, wenn auch mit etwas abgeschwächter Dynamik als bisher angenommen. In EMEA führt insbesondere der Ukraine-Konflikt zu deutlich geringeren Wachstumsannahmen.

Für die weltweite Produktion in der Reifenindustrie sehen wir weiterhin ein etwas schwächeres Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. In der Region Asien/Pazifik bleibt China der Wachstumsschwerpunkt. In NAFTA rechnen wir jetzt mit einer schwächeren Entwicklung. In Lateinamerika sollte die Wachstumsdynamik noch zunehmen. Die positive Entwicklung bei den Ersatzreifen sollte sich dabei allerdings auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Für die Bauindustrie erwarten wir eine etwas geringere Dynamik als noch zum Jahresende 2014. Die Bauindustrie in Lateinamerika schwächt sich infolge der negativen wirtschaftlichen Entwicklungen ab, während in NAFTA ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr angenommen wird. Für EMEA bleibt der Zuwachs im Rahmen der im Geschäftsbericht gegebenen Erwartungen, während die Region Asien/Pazifik etwas schwächer als bisher angenommen wachsen sollte.

Für den Markt mit Agrochemikalien ist weltweit mit einem geringeren Wachstum als bisher angenommen zu rechnen, das insbesondere durch einen reduzierten Zuwachs in den Regionen NAFTA und Asien/Pazifik herbeigeführt wird. In der Region EMEA sollten sich höhere Wachstumsannahmen in Westeuropa und negative Einschätzungen für die osteuropäischen Märkte weitgehend ausgleichen. Für Asien/Pazifik nehmen wir ein verhaltenes Wachstum an.

Für unsere Geschäftsentwicklung sehen wir im weiteren Jahresverlauf ein anhaltend herausforderndes Wettbewerbsumfeld für die Geschäftsbereiche mit synthetischem Kautschuk, die eng mit der Automobil- und Reifenindustrie verbunden sind. Wir gehen davon aus, dass für diese Geschäfte der Preisdruck bestehen bleibt und sehen deshalb nach wie vor eine verhaltene Entwicklung für unser Segment Performance Polymers.

Für das Segment Advanced Intermediates rechnen wir in den kommenden Quartalen für unsere Produkte für Agrochemie und aus den anderen Kundenindustrien mit einer anhaltend guten Nachfrage und gehen hier deshalb weiterhin von einer soliden Geschäftsentwicklung aus.

In unserem Segment Performance Chemicals sehen wir für das Gesamtjahr 2015 weiterhin eine leichte Verbesserung der Nachfragesituation. Dabei sollte sich unser Geschäft mit anorganischen Pigmenten für die Bauindustrie nach unseren Erwartungen gut entwickeln. Zudem sollte die Business Unit Rhein Chemie Additives insgesamt eine stabile Entwicklung aufweisen. Im Bereich Leder nehmen wir einen anhaltenden Preisdruck für Chromerzprodukte an. Für unsere Technologien zur Wasseraufbereitung im Geschäftsbereich Liquid Purification Technologies erwarten wir eine anhaltend gute Nachfrage.

Die wesentliche Währung für unser global aufgestelltes Geschäft ist der US-Dollar. Aus einem anhaltend starken US-Dollar erwarten wir daher positive Effekte für unsere Geschäfte im laufenden Jahr.

Aus dem laufenden dreistufigen Programm zur Neuausrichtung „Let's LANXESS again“ erwarten wir folgende Sonderaufwendungen:

Für die erste Stufe des Programms, mit der wir die Effizienz der Geschäftsbereiche und Verwaltungsstrukturen steigern wollen, sind bis 2016 Sonderaufwendungen von insgesamt 150 Mio. € vorgesehen. Im laufenden Jahr rechnen wir mit Sonderaufwendungen von etwa 40 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2014 fielen Sonderaufwendungen in Höhe von etwa 110 Mio. € an. Für die zweite Stufe des Programms werden für die geplante Neuaufstellung der Produktion für EPDM- und Nd-PBR-Kautschuk in 2015 etwa 55 Mio. € Sonderaufwendungen erwartet. Insgesamt erwarten wir aus den ersten beiden Stufen für das laufende Jahr Sonderaufwendungen in Höhe von etwa 95 Mio. €.

Im aktuellen Geschäftsjahr sollen die erwarteten Kostensenkungen aus der Umsetzung der ersten Stufe unser operatives Ergebnis positiv unterstützen.

Für das Gesamtjahr 2015 erhöhen wir unsere im März gegebene Prognose und erwarten für das laufende Jahr ein EBITDA vor Sonderinflüssen zwischen 820 und 860 Mio. €. Hierin sind die erwarteten Kostensenkungen aus der im Berichtsjahr eingeleiteten Neuausrichtung berücksichtigt.

Mit der Inbetriebnahme unserer zwei großen Produktionsanlagen in Asien für EPDM- und Nd-PBR Kautschuk haben wir unsere großen Investitionen abgeschlossen und sehen für die kommenden Jahre keine weiteren Investitionen in dieser Höhe vor. Vielmehr werden sich unsere Investitionen künftig zunehmend auf die Instandhaltung bestehender Produktionsstandorte sowie auf die Effizienzerhöhung und Erweiterung bestehender Anlagen fokussieren. Für das laufende Jahr erwarten wir deshalb auszahlungswirksame Investitionen von etwa 450 Mio. €.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2014 auf den Seiten 114 und 115 des Geschäftsberichts 2014.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2014 auf den Seiten 115 bis 125 des Geschäftsberichts 2014. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2015

Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2014	31.03.2015
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	320	322
Sachanlagen	3.333	3.468
At equity bewertete Beteiligungen	0	0
Sonstige Beteiligungen	13	13
Langfristige derivative Vermögenswerte	5	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	7
Langfristige Ertragsteuerforderungen	6	1
Latente Steuern	380	501
Sonstige langfristige Vermögenswerte	33	33
Langfristige Vermögenswerte	4.101	4.348
Vorräte	1.384	1.414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.015	1.213
Zahlungsmittel und Zahlungsmittelaquivalente	418	344
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	100	107
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	14	12
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5	8
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	28	24
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	185	208
Kurzfristige Vermögenswerte	3.149	3.330
Summe Aktiva	7.250	7.678
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen	1.253	1.141
Konzernergebnis	47	22
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-458	-416
Anteile anderer Gesellschafter	2	1
Eigenkapital	2.161	2.065
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.290	1.535
Sonstige langfristige Rückstellungen	275	295
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	20	61
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.698	1.731
Langfristige Ertragsteuerschulden	25	27
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	118	104
Latente Steuern	21	24
Langfristiges Fremdkapital	3.447	3.777
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	350	424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799	833
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	101	206
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	182	154
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	44	51
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	166	168
Kurzfristiges Fremdkapital	1.642	1.836
Summe Passiva	7.250	7.678

Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015
Umsatzerlöse	2.043	2.038
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.626	-1.595
Bruttoergebnis vom Umsatz	417	443
Vertriebskosten	-186	-183
Forschungs- und Entwicklungskosten	-45	-32
Allgemeine Verwaltungskosten	-74	-64
Sonstige betriebliche Erträge	31	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-124
Operatives Ergebnis (EBIT)	75	63
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1	0
Zinserträge	1	1
Zinsaufwendungen	-25	-16
Sonstiges Finanzergebnis	-14	-14
Finanzergebnis	-37	-29
Ergebnis vor Ertragsteuern	38	34
Ertragsteuern	-14	-13
Ergebnis nach Ertragsteuern	24	21
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	-1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	25	22
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,30	0,24

Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015
Ergebnis nach Ertragsteuern	24	21
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-47	-234
Ertragsteuern	15	75
	-32	-159
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-4	122
Finanzinstrumente	7	-113
Ertragsteuern	-3	33
	0	42
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-32	-117
Gesamtergebnis	-8	-96
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	-1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	-7	-95

Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2013	83	806	1.690	-159	-529	4	1.895	5	1.900
Thesaurierung			-159	159			0		0
Gesamtergebnis			-32	25	-4	4	-7	-1	-8
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				25			25	-1	24
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-32		-4	4	-32	0	-32
31.03.2014	83	806	1.499	25	-533	8	1.888	4	1.892
31.12.2014	91	1.226	1.253	47	-407	-51	2.159	2	2.161
Thesaurierung			47	-47			0		0
Gesamtergebnis			-159	22	122	-80	-95	-1	-96
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				22			22	-1	21
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-159		122	-80	-117	0	-117
31.03.2015	91	1.226	1.141	22	-285	-131	2.064	1	2.065

Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	38	34
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	103	115
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1	0
Ergebnis aus dem Finanzbereich	25	15
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	10	-5
Veränderung der Vorräte	-69	29
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-108	-158
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-31	9
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	42	-6
Zufluss aus operativer Tätigkeit	9	33
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-108	-56
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-17	-7
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	1
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	0	1
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-122	-61
Aufnahme von Finanzschulden	116	43
Tilgung von Finanzschulden	-20	-87
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-7	-8
Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	89	-52
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-24	-80
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	427	418
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	405	344

Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015
Außenumsatzerlöse	1.063	1.015	473	478	496	533	11	12	2.043	2.038
Innenumsatzerlöse	0	0	14	10	2	2	-16	-12	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.063	1.015	487	488	498	535	-5	0	2.043	2.038
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	117	122	72	92	68	87	-52	-72	205	229
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	11,0	12,0	15,2	19,2	13,7	16,3			10,0	11,2
EBITDA	108	85	68	93	61	85	-59	-85	178	178
EBIT vor Sondereinflüssen	61	64	49	69	48	66	-56	-76	102	123
EBIT	52	18	45	70	41	64	-63	-89	75	63
Segmentinvestitionen	80	28	21	13	10	18	3	4	114	63
Abschreibungen	56	67	23	23	20	21	4	4	103	115
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.240	5.170	3.312	3.312	5.318	5.196	2.714	2.669	16.584	16.347

Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015	Q1/2014	Q1/2015
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	618	623	381	365	331	342	217	213	496	495	2.043	2.038
Anteil am Konzernumsatz (%)	30,2	30,6	18,6	17,9	16,2	16,8	10,6	10,4	24,3	24,3	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.267	3.250	7.747	7.591	1.371	1.336	1.467	1.466	2.732	2.704	16.584	16.347

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2015

Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2014. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält keine Sachverhalte, welche die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, Periodenergebnis oder die Zahlungsmittelströme wesentlich beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionschwachen Wintermonaten.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2015	23	11	5	5	18	62
Verschmelzungen	-1				-1	-2
31.03.2015	22	11	5	5	17	60
Konsolidierte assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen						
01.01.2015		2				2
Veränderungen						0
31.03.2015	0	2	0	0	0	2
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2015	2	2	1	3	1	9
Veränderungen						0
31.03.2015	2	2	1	3	1	9
Insgesamt						
01.01.2015	25	15	6	8	19	73
Verschmelzungen	-1				-1	-2
31.03.2015	24	15	6	8	18	71

Darüber hinaus werden zwei strukturierte Unternehmen in der Region EMEA (ohne Deutschland) in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Die LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien), wurde auf die LANXESS Holding Hispania, S.L., Barcelona (Spanien), die in LANXESS Chemicals, S.L., Barcelona (Spanien), umbenannt wurde, verschmolzen. Darüber hinaus wurde die Rhein Chemie Japan Ltd., Tokio (Japan), auf die LANXESS K.K., Tokio (Japan), verschmolzen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2014 und 2015 wurde unter Berücksichtigung der jeweils innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q1/2014	Q1/2015	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	25	22	- 12,0
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	91.522.936	10,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,30	0,24	-20,0

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	3	-	-
Langfristige derivative Vermögenswerte	-	5	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	1	-
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	100	-	-
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	-	14	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-	-
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	-	20	-
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	-	101	-

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.03.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	3	-	-
Langfristige derivative Vermögenswerte	-	3	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	1	-
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	107	-	-
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	-	12	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-	-
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	-	61	-
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	-	206	-

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichtigen) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an den börsennotierten Gesellschaften Gevo Inc., Englewood (USA), und BioAmber Inc., Minneapolis (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ wie zum Jahresende 2014 nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 10 Mio. € enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Derzeit bestehen keine Pläne zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Bei den Anleihen, die einen Buchwert von 1.391 Mio. € aufwiesen, ergab sich eine wesentliche Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser belief sich zum 31. März 2015 auf 1.578 Mio. €. Zum 31. Dezember 2014 betrug der Buchwert der Anleihen 1.456 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 1.630 Mio. €. Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihen ist der Stufe 1 der Bemessungshierarchie zuzuordnen, wobei zum 31. März 2015 für zwei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von 252 Mio. € aufgrund fehlender Marktliquidität Stufe 2 zugrunde gelegt wurde. Zum 31. Dezember 2014 wurde für drei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von 311 Mio. € Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugrunde gelegt. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt auf Basis diskontierter Zahlungsströme unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktzinssätze.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen der operativen Segmente auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis		
in Mio. €	Q1/2014	Q1/2015
Summe der Segmentergebnisse	257	301
Abschreibungen	-103	-115
Sonstige/Konsolidierung	-52	-72
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-27	-51
Zinsergebnis	-24	-15
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	1	0
Sonstiges Finanzergebnis	-14	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern	38	34

Im Rahmen der weltweiten Neuausrichtung wurden Konzernstrukturen verändert. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Änderungen im Vorstand

Im ersten Quartal 2015 beschloss der Aufsichtsrat der LANXESS AG Herrn Michael Pontzen mit Wirkung zum 1. April 2015 als Mitglied des Vorstands der LANXESS AG zu bestellen. Herr Pontzen übernimmt die Aufgaben des Finanzvorstands und folgt auf Dr. Bernhard Düttmann, der das Unternehmen zum 31. März 2015 verlassen hat.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im ersten Quartal 2015 beliefen sich die Leistungen auf 111 Mio. €, verglichen mit 114 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestehen zum 31. März 2015 Forderungen von 3 Mio. € nach 3 Mio. € zum 31. Dezember 2014 und Verbindlichkeiten von 139 Mio. € nach 114 Mio. € zum Jahresende 2014. Darüber hinaus bestehen gegenüber der Currenta GmbH & Co. OHG und deren verbundenen Unternehmen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen aus Operating Leasing in Höhe von 1 Mio. € nach 1 Mio. € zum 31. Dezember 2014 sowie ein Bestellobligo von 6 Mio. € nach 4 Mio. € zum Jahresende 2014.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2015 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 16.347 Mitarbeiter und damit 237 Personen weniger als zum 31. Dezember 2014, als der Konzern 16.584 Mitarbeiter hatte. Die Entwicklung war wesentlich durch das Programm „Let's LANXESS again“ geprägt.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 17 auf 3.250. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.591 nach 7.747 zum Jahresende 2014. In der Region Nordamerika verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 35 auf 1.336. Mit 1.466 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2014 von 1.467. In der Region Asien/Pazifik sank die Zahl der LANXESS Mitarbeiter von 2.732 um 28 auf 2.704.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 24. April 2015

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Michael Pontzen

Dr. Rainier van Roessel

Finanzkalender 2015

13. Mai

Ordentliche Hauptversammlung, Köln

06. August

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015

05. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2015

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 221 8885 2674
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 221 8885 3851
E-Mail: ir@lanxess.com

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

Impressum

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.de

Agentur
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Herausgeber:
LANXESS AG
50569 Köln
www.lanxess.de

